

Nesselbach: Hubschmid feiert das 88-Jahr-Jubiläum. Am 2. Juni ist die Bevölkerung zum Tag der offenen Türen eingeladen

Hans Hubschmid: «Wir sind nicht normal!»

Andere feiern den 75. oder den 100. Geburtstag. «Wir sind nicht normal», sagt Firmeninhaber Hans Hubschmid. «Normal ist langweilig. Darum feiern wir unser 88-Jahr-Jubiläum. So können wir auch mit 100 Jahren nochmals feiern.»

Und dieses 100-Jährige möchte Hans Hubschmid noch miterleben. Er wird dann 68 Jahre alt sein. Aber er möchte die 100-Jahr-Feier nicht mehr selbst organisieren müssen. Er hofft, dass bis dann seine Töchter Janine (26) und Fabienne (25) eine führende Rolle in der Firma einnehmen werden. Beide hält er für fähig, seine Nachfolge anzutreten. Janine hat an der HSG St.Gallen Wirtschaft und Finanzen studiert und das Masterstudium erfolgreich abgeschlossen. Fabienne hat in Lausanne den Bachelor in Recht absolviert und in Den Haag (NL) in Public Management ebenfalls erfolgreich abgeschlossen.

Es soll aber nicht der Eindruck entstehen, Hans Hubschmid denke bereits ans Altenteil. Im Gegenteil, der 56-Jährige ist voll im Saft. Er weiss aber aus Erfahrung: Als vorausschauender Unternehmer gehört es dazu, sich rechtzeitig Gedanken über die eigene Nachfolge zu machen. Sein Vater Hans verschied nämlich 1995 mit erst 61 Jahren. Hans junior musste als 33-Jähriger frühzeitig das Ruder übernehmen.

Ein Honigschlecken war die Übernahme des väterlichen Geschäfts keineswegs, wie Hans Hubschmid erzählt. Damals verfügte die Firma über etwas mehr als ein Dutzend Lastwagen und fünf Baumaschinen und beschäftigte zwei Dutzend Mitarbeiter. Aber die Firma hatte zu jenem Zeitpunkt lange stagniert. Heute beschäftigt die Firma rund 120 Mitarbeitende und ist in drei Geschäftseinheiten gegliedert. Das sind im Einzelnen die

- Hubschmid AG
- Hubschmid Logistik AG
- Hubschmid Erdbau AG

«Man kann die drei verschiedenen Einheiten nicht mehr alle in einem Topf zusammenhalten», erklärt Hans Hubschmid die Gliederung in separate Geschäftseinheiten.

Hubschmid AG

Diese Einheit beliefert Kunden mit Kies, Beton und Mörtel. Die dazu benötigten natürlichen Rohstoffe werden in den zur Verfügung stehenden Kiesgruben abgebaut. Der Entsorgungs- und Aufbereitungsplatz in



Hans Hubschmid feierte letztes Jahr sein 30-Jahr-Jubiläum als Unternehmer. Nun lässt er die Feier zum 88. Jahr des Firmenunternehmens steigen. Foto: bg

Nesselbach ist ebenfalls in diesen Unternehmensbereich eingegliedert. Dieser wird von Geschäfts- und auch Privatkunden rege benutzt. Der «Reussbote» hat die Firma in Nesselbach vor einigen Tagen besucht. Hans Hubschmid empfängt den Besucher in einem modernen, lichtdurchfluteten Sitzungszimmer im ersten Stock seines Bürotraktes. Was sofort auffällt: Nichts erinnert an staubige Kiesgruben, lärmige Betonschredder oder das Motorengedröhn schwerer

Raupenbagger. Es sieht hier eher aus wie in einer Handelsfirma.

Zur Nachhaltigkeit verpflichtet

Aufgeräumt, alles sauber glänzend. Die Büros hinter dem Eingangsbereich wirken wie die Kontors, in der Trader geschäftig ihrer Arbeit nachgehen. Bevor Hans Hubschmid sich Zeit nimmt fürs Gespräch, bleibt noch etwas Musse, sich im Sitzungszimmer umzusehen. Der einzige Schmuck, der ins Auge sticht, hängt an der Wand.

Eine eingerahmte Schrift. In Grün ist zu lesen: «Unser Versprechen: Künftigen Generationen die Chance auf Lebensqualität sichern.»

Es ist die Überschrift über einem Text, in dem sich Hubschmid als Mitglied des Fachverbands der Schweizerischen Kies- und Betonindustrie (FSKB) zur Nachhaltigkeit als unverzichtbares und integrales Handlungsprinzip entlang der gesamten Wertschöpfungskette von mineralischen Baustoffen bekennt.

Hubschmid sagt: «Beim Abbau der natürlichen Ressourcen haben wir stets den Umweltschutz in unserem Fokus. Durch eine gezielte Abbauplanung schaffen wir während des Abbaus und der Wiederauffüllung Lebensräume für die Tier- und Pflanzenwelt. Damit leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Biodiversität und zur Erhaltung der ökologischen Vielfalt. Stolz sind wir auch auf unseren geschlossenen Schmutzwasserkreislauf, in dem wir unser anfallendes Grauwasser (zementhaltiges Wasser aus Reinigungsvorgängen der Betonanlage und der Betonfahrzeuge) für die Recycling-Betonproduktion wiederverwenden und somit Trinkwasserressourcen schonen.»

Hubschmid Logistik AG

Bestand im Gründungsjahr 1930 der Fahrzeugpark aus einem einzigen Saurer-Lastwagen, ist die Flottengröße mittlerweile auf 44 Lastwagen angewachsen. «Die komplexen Aufgaben und Herausforderungen an die Logistik in der heutigen Zeit haben uns veranlasst, mit diesem Dienstleistungssegment einen eigenen Kompetenzbereich zu bilden», beschreibt Hubschmid die Entwicklung.

Weiter auf Seite 19



1936: Der erste Traktor-Trax, ein «Chaseside-Fordson», ist da.



Das war damals eine kleine Sensation: Hubschmid schuf sich einen Saurer-Lastwagen an, mit dem er Kies und Sand transportieren konnte.



Einer von 44 Lastwagen in Blau-Gelb von Hubschmid. Hier mit dem eigenen Tieflader, mit dem schwere Baumaschinen transportiert werden können.

Fotos: zVg

Fortsetzung von Seite 17

Heute sei die effiziente Planung und Koordination der Einsätze dieser grossen Fahrzeugflotte ein wichtiger Bestandteil der Firmenpolitik als Gesamtanbieter. Dank modernsten Fahrzeugen und erfahrenen Mitarbeitern könnten die Logistik- und Transportaufgaben wirtschaftlich und effizient gelöst werden.

Mit zur Logistik gehört der Muldenservice mit kleinen und grossen Mulden für Private, KMUs und Industriekunden. Erst letztes Jahr hat Hubschmid die Hufschmid Muldendienst AG in Fischbach-Göslikon übernommen.

Hubschmid Erdbau AG

Diese Einheit ist mittlerweile die stärkste Geschäftseinheit der Hubschmid-Gruppe. Wo immer in der Region Objekte zurückgebaut oder Neubauten erstellt werden, ist Hubschmid mit seiner Erdbau AG nicht weit. Hubschmid sagt: «Mit unserer Erfahrung im Bereich Rückbau und Erdbau sind wir ein idealer Partner für anspruchsvolle Bauprojekte von der Planung über die Beratung bis zur Ausführung aus einer Hand, ohne Schnittstellen. Unsere motivierten und bestqualifizierten Mitarbeiter garantieren für überzeugende Resultate und eine hohe Bauqualität.» Dafür stehen modernste Maschinen und innovative Technologien zur Verfügung. Damit können auch komplexe Baugrubensicherungen, insbesondere Spritzbeton-, Anker- und Nagelarbeiten ausgeführt werden. Bodenverbesserungen mittels Mikropfählen oder anspruchsvolle Unterfangungen ergänzen die Baudienstleistungen von Hubschmid. Auch beim Erstellen von Natursteinmauern oder Renaturierungen/Sanierungen von Fluss- und Bachläufen und selbst in der Gestaltung von Biotopen sind Hubschmid's Kompetenzen gefragt.

In der vierten Generation

Hans Hubschmid steht in der vierten Generation der Familiendynastie. Gegründet wurde die Firma von seinem Urgrossvater Johann Baptist Hubschmid. 1930 wurde die Kollektivgesellschaft Johann Hubschmid & Sohn ins Handelsregister eingetragen. Der Firmengründer war es auch, der an der Landstrasse nach Mellingen in

Nesselbach ein erstes kleines Kieswerk eröffnete. Damals schuf sich die Firma auch einen ersten Saurer-Lastwagen an, mit dem selbst geförderter Sand und Kies transportiert wurden. Für die damalige Zeit sei das eine kleine Sensation gewesen, steht in der Familienchronik geschrieben. Sieben Jahre später wurde der Saurer-Lkw durch einen FBW-Lastwagen ersetzt, der während 31 Jahren seinen Dienst versah und mit 1 Million Kilometer ausrangiert wurde.

Ursprünglich ein Bauernbetrieb

Hans Hubschmid erzählt, wie die Familie noch einen Bauernbetrieb unterhielt. Das Kiesgeschäft habe darunter manchmal leiden müssen. Wenn die Familie im Sommer beim Heuen war, habe die Grossmutter jeweils den Kunden am Telefon beschieden, man müsse halt Geduld haben, bis Zeit für eine Lieferung sei.

Dennoch wuchs das Unternehmen kontinuierlich. Johann Hubschmid gründete 1972 in zweiter Generation mit seinen Söhnen Hans und Josef (dritte Generation) die Hubschmid AG. Hans Hubschmid trat 1987 in die Firma ein. Sein Onkel Josef schied vier Jahre später aus.

Lehre in der Schilderfabrik

Hans Hubschmid machte eine KV-Lehre bei der damaligen Schilderfabrik Meierhofer in Mellingen, der heutigen Firma Schurter an der oberen Bahnhofstrasse.

Nach dem Hinschied seines Vaters übernahm er mit seinem Bruder Roland die Firma (Roland Hubschmid trat später aus der Firma aus und übernahm die Immobilien). Es seien schwierige Zeiten gewesen. Die Strukturen im Kies- und Betongeschäft seien zementiert gewesen. Hubschmid sah die Wachstumschancen im Rückbau und den Erdarbeiten. Stück um Stück habe er diesen Bereich auf- und ausgebaut. «Das ist nicht schlecht gelungen, wie man heute weiss», sagt Hubschmid in der Nachbetrachtung. «Diese generell positive Entwicklung war nur dank den motivierten Mitarbeitenden möglich.»

Hubschmid's Beteiligungen

Im Laufe der letzten 31 Jahre hat Hans Hubschmid stets zugepackt, wenn es Möglichkeiten gab, das Geschäft aus-



Mit der hochmodernen Recyclinganlage verfügt Hubschmid über die gesamte Wertschöpfungskette beim Rückbau.

zubauen oder auch zu konsolidieren. So hat er sich 1998 am Recyclingcenter Freiamt AG beteiligt, das heute innerhalb der Wertschöpfungskette eine wichtige Rolle einnimmt. Im gleichen Jahr erwarb Hubschmid auch eine namhafte Beteiligung an der H. Graf AG in Zufikon, die im Bereich Tief- und Strassenbau zu den führenden Unternehmen in der Region gehört. 2006 erfolgte die Übernahme der Rudolf Entsorgungstransporte in Tägerig, ehe letztes Jahr auch die Hufschmid Muldendienst AG übernommen wurde.

Beat Gomes

Samstag, 2. Juni 2018, von 9 bis 16 Uhr

Tag der offenen Türen

Das Publikum wird am Samstag, 2. Juni zum 88-Jahr-Jubiläum eingeladen, die Hubschmid Unternehmungen vor Ort in Nesselbach zu besuchen. Es besteht die Möglichkeit, das Firmenareal mit dem neuen Betonwerk auf einem Rundgang zu erleben. Die Besucher können beim Betonbeissen dabei sein und erleben, wie Findlinge gesprengt werden und

wie die Beton-Brechanlage in Betrieb funktioniert. Es wird ein Anlass voller Spiel, Spass und Action – mit Harassenklettern, Baggerfahren und Spielen im Riesensandhaufen – perfekt für die ganze Familie. Die Vorführungen finden zu folgenden Zeiten statt: 10, 13 und 15 Uhr **Hubschmid AG, Landstrasse 24, 5524 Nesselbach**



Dieser mobile Raupenbrecher mit selbstfahrender Siebanlage wurde im Jahr 2010 in Betrieb genommen.



Wo immer in der Region eine Grube ausgehoben wird, ein Aushub für einen Neubau ansteht oder Land aufgeschüttet wird: Die schweren Baumaschinen von Hubschmid sind fast immer in irgendeiner Form im Einsatz.



Heute und wie es einmal war. Rechts die erste Kiesgrube, die vom damaligen Fuhrhalter Johann Baptist Hubschmid an der alten Landstrasse nach Mellingen ausgehoben wurde. Später folgten weitere Kiesgruben, die von Hubschmid bewirtschaftet werden. Links die neue, hochmoderne Betonanlage mit zwei 2,5-m³-Mischern. Fotos: zVg

